

Best Practice Forum Stromnetzausbau in Cottbus

Das vierte Best Practice Forum Stromnetzausbau fand am 28. und 29. Februar 2024 in Cottbus statt. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg (MWAE) und dem Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe Brandenburg (LBGR). Das Forum zielt darauf ab, den Austausch zwischen Genehmigungsbehörden, Übertragungsnetzbetreibern und Umweltexperten zu fördern, um Genehmigungsverfahren für den Stromnetzausbau zu beschleunigen. Teilnehmer waren Vertreter von Ministerien, Behörden, Übertragungsnetzbetreibern und Umweltexperten. Das dritte Best Practice Forum Strom war die erste Veranstaltung, die nach der Coronapandemie in Präsenz in Dortmund 2023 stattfand. Um diesen wichtigen Erfahrungsaustausch zu intensivieren und mittel- und langfristig weiterführen zu können, erklärte sich das LBGR bereit, dass das Land Brandenburg in 2024 das vierte Forum in der Stadt Cottbus ausrichtet. Das Forum ist Teil der BMWK-Initiative zur Beschleunigung des Netzausbaus in Deutschland. Es bietet eine Plattform für den Erfahrungsaustausch zwischen Genehmigungsbehörden, um Verfahren effizienter zu gestalten und die Energiewende voranzutreiben.

Der Ausbau der Stromnetze in Deutschland ist von herausragender Bedeutung für die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende und die Erreichung der ambitionierten Klimaschutzziele. Das deutsche Stromnetz benötigt rund 18 000 Kilometer neuer Stromleitungen (www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/netzausbau-suedlink-2222762). Dieser massive Netzausbau ist notwendig, um die dezentrale Einspeisung erneuerbarer Energien zu bewältigen und den Strom von den Erzeugungsorten im Norden zu den Verbrauchszentren im Süden und Westen zu transportieren. Gemäß dem Klimaschutzgesetz soll Deutschland bis 2045 treibhausgasneutral werden. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine Verdopplung des Stromverbrauchs bis 2045

prognostiziert, bedingt durch die Elektrifizierung von Verkehr und Wärmeversorgung. Das bestehende Stromnetz ist für diese Herausforderungen nicht ausgelegt und muss daher dringend ausgebaut und modernisiert werden, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und die Klimaschutzziele zu erreichen.

Das Dezernat 41 (Planfeststellung Energieleitungen) des LBGR bereitete 2023 in ständiger Abstimmung mit dem BMWK unterstützt durch Guidehouse Deutschland sowie dem MWAE die Veranstaltung organisatorisch und inhaltlich vor. Die Resonanz auf die Einladung nach Cottbus war sehr groß, so dass über 100 Teilnehmer in Cottbus begrüßt werden konnten. Die Veranstaltung fand im alten Stadthaus am Altmarkt statt.

Das Best Practice Forum wurde mit einer Videobotschaft des damaligen Bundeswirtschaftsministers Robert Habeck (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und einem Grußwort des damaligen brandenburgischen Energieministers Jörg Steinbach (SPD) eröffnet. Der Präsident des LBGR Sebastian Fritze übernahm die Anmoderation (s. Abb.) und zog das Fazit des ersten und zweiten Tages der Veranstaltung.

Den Themenblock „**Beschleunigung Netzausbau**“ moderierte Matthias Otte, Abteilungsleiter Netzausbau der Bundesnetzagentur. Unterabteilungsleiterin Netze Beatrix Brodkorb und Referatsleiterin Dr. Kristen Huttner (Ausbau Übertragungsnetz Strom) vom BMWK präsentierten die aktuellen Neuerungen in der Gesetzgebung des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG). Prof. Dr. Eike Albrecht von der BTU Cottbus erläuterte die aktuelle Rechtsprechung in der Planfeststellung zum Ausbau der Energieleitungen. Vertreter aus Behörden und Vorhabenträgern, wie Kristin Schulz und Lydia Dietz vom Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Mecklenburg-Vorpommern sowie Dr. Reinhard Ruge von 50Hertz, gaben Einblicke zur praktischen Umsetzung der aktuellen Gesetzesänderungen bei der Durchführung von Verfahren nach dem EnWG.

Abteilungsleiterin Dr. Claudia Herok vom MWAE Brandenburg moderierte den Themenblock **Ausstattung und Effizienz der Planfeststellungsbehörden**. Corinna Kratzke von Guidehouse Deutschland präsentierte die Ergebnisse einer Vorab-Umfrage. Dezernatsleiter Energieleitungen Max Heyde vom LBGR Brandenburg und Dr. Phillip Fest, Gruppenleiter Bergbau, Netze und Kerntechnik, Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen und Christiane Rövekamp, Bezirksregierung Münster diskutierten Personalausstattung und -akquise.

Dr. Christine Brockmann von der Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung leitete den Themenblock **Beschleunigungsmöglichkeiten durch Digitalisierung**.



Sebastian Fritze, Präsident des LBGR

Bastian Rothe vom Bundesministerium des Innern und für Heimat sprach über Digitalisierung, während Rolf Lührs von DEMOS plan GmbH den Einsatz von KI thematisierte.

René Queren von Tenne moderierte den Abschnitt **Beschleunigung Netzausbau nach dem Planfeststellungsbeschluss**. Prof. Dr. Olaf Reidt von Redeker Sellner Dahs referierte über Ausführungsplanung, Planänderung und Enthaftung nach dem Umweltschadensrecht. Ingo Jürgens von Amprion und Christian Hochholzer von der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr beleuchteten die Herausforderungen für Vorhabenträger und Behörden.

Zum Ende der Veranstaltung diskutierten Anna Christina Kling und Sonja von Loeßl vom BMWK die Zukunft des Best Practice Forums. Beatrix Brodkorb (BMWK) und Uwe Steffen (Ministerium für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg) verabschiedeten die Teilnehmer. Das Best Practice Forum Stromnetzausbau in Cottbus hat sich als wichtige Plattform für den Austausch und die Vernetzung im Bereich des Stromnetzausbaus etabliert. Die Veranstaltung adressierte zentrale Herausforderungen und bot konkrete Lösungsansätze zur Beschleunigung der Genehmigungsverfahren. Mit dem Fokus auf Digitalisierung, Personaleffizienz und rechtliche Rahmenbedingungen leistet das Forum einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Energiewende in Deutschland. Das fünfte Best Practice Forum Stromausbau fand bereits erfolgreich am 2. und 3. April 2025 in Stuttgart statt.

Uwe Sell